

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Durchwahl  
Telefon: 0351 564-8001  
Telefax: 0351 564-8024

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme, Fraktion DIE LINKE**  
**Drs.-Nr.: 6/4063**  
**Thema: Die Rolle der Sächsischen Energieagentur für die Akzeptanzsicherung des Windenergieausbaus**

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
31-4166/2/3

Dresden,  
25. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**„Beim Ausbau Erneuerbarer Energien, insbesondere bei der Windenergie, kommt es immer wieder zu Konflikten mit betroffenen Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürgern. Um diesen Konflikten vorzubeugen, mehr Transparenz und Teilhabe durch mehr Akzeptanz beim Ausbau von Windenergieanlagen (WEA) zu schaffen, beauftragte beispielsweise die thüringische Landesregierung die bei der Thüringischen Energie- und GreenTech-Agentur angesiedelten „Servicestelle Windenergie Thüringen“ damit, Leitlinien für Windprojektierer zu entwickeln, mit denen sich die Planer von WEA dazu verpflichten, Beteiligung, Transparenz und Teilhabe der Kommunen und Bürgerinnen und Bürger vor Ort sicher zu stellen. An diejenigen Projektierer, die diese Leitlinien im Rahmen der Planung und des Betriebs von WEA einhalten, vergibt die Servicestelle zudem das Siegel „Faire Windenergie Thüringen“. Daraus ergeben sich mit folgende Fragen:“**



Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Sieht die Staatsregierung in der Formulierung von Leitlinien für und in der Auszeichnung von fairen Windprojektierern, wie es beispielsweise die bei der thüringischen Energieagentur angesiedelten „Servicestelle Windenergie Thüringen“ macht, eine realistische Möglichkeit, die Beteiligung von Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern an lokalen WEA zu verbessern und wenn ja warum?**

Eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung regelt § 25 (3) des Verwaltungsverfahrensgesetzes, aber auch zahlreiche Richtlinien und Leitfäden befassen sich mit der Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung. Angeführt sei an dieser

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und  
Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

**Außenstelle:**  
Hoyerswerdaer Straße 1  
01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Verkehrsanbindung:  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien  
3, 7, 8  
Haltestelle Carolaplatz

Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente.

Stelle die Leitlinie VDI 7000 „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung bei Industrie- und Infrastrukturprojekten“ des Vereins Deutscher Ingenieure e. V. Es obliegt somit jedem Projektierungsunternehmen, inwiefern es über den gesetzlich geforderten Umfang der Öffentlichkeitsbeteiligung hinaus tätig wird, um so das Risiko von Widerständen und damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen in der Projektumsetzung zu verringern.

Dem Eckpunktepapier des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Erneuerbare-Energien-Gesetz-Novelle 2016 (Stand 8. Dezember 2015) ist zu entnehmen, dass Windenergieanlagen nach Zuschlagserteilung im Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur innerhalb von 24 Monaten errichtet werden sollen und nach 30 Monaten der Zuschlag verfällt. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass mit Einführung der Ausschreibungsverfahren Windprojektierer vermehrt Bürger und Kommunen bereits frühzeitig beteiligen werden, um ihr Projekt nach Zuschlagserteilung möglichst verzugsfrei errichten zu können.

Nach Auskunft der „Servicestelle Windenergie Thüringen“ wurde bislang noch kein Projektierungsunternehmen zertifiziert. Daher liegen auch noch keine Erfahrungswerte vor, inwiefern eine Auszeichnung von „fairen“ Windprojektierern die Beteiligung von Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern an lokalen Windenergieanlagen verbessert.

Von einer weiteren Beantwortung durch die Sächsische Staatsregierung wird abgesehen. Die Frage ist auf eine Bewertung gerichtet. Zu der Abgabe einer Bewertung ist die Staatsregierung nicht verpflichtet.

**Frage 2: Welche zentrale Stellung nimmt die Öffentlichkeitsarbeit für die Sächsische Energieagentur SAENA GmbH beim Bau und Ausbau von Windenergieanlagen ein und hat diese ähnliche Siegel oder Empfehlungen für faire Projektierer (geplant)?**

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung von Windenergieprojekten und zum Ausbau der Windenergie ist im Bereich Zukunftsfähige Energieversorgung der SAENA ein wesentlicher Bestandteil. Die SAENA informiert und berät auf Fachveranstaltungen, Workshops, in Presseinterviews sowie in persönlichen Beratungen von Kommunen, Bürgern und Unternehmen. Darüber hinaus stellt die SAENA entsprechendes Informationsmaterial wie Broschüren, Flyer und das Energieportal ([www.energieportal-sachsen.de](http://www.energieportal-sachsen.de)) zur Verfügung. Eine Zertifizierung von Unternehmen der Windenergiebranche analog dem Beispiel „Partner für faire Windenergie“ ist nach Auskunft der SAENA nicht geplant.

**Frage 3: Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die SAENA GmbH um den Ausbau der Windenergie in Sachsen zu unterstützen, lokale Konflikte beizulegen und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen am Windenergieausbau zu ermöglichen (bitte auflisten nach Adressat und Umfang der Maßnahmen)?**

Die SAENA analysiert fortlaufend die technischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbare Energien (EE), Netze und Speicher und stellt dieses Wissen allen Beteiligten auch zum Ausbau der Windenergie in Sachsen zur Verfügung. Zu den Instrumenten wird auf die Antwort zur Frage 2 verwiesen. Eine

Aufstellung der wesentlichen Aktivitäten ab dem Jahr 2012 ist in der folgenden Tabelle enthalten.

<b>Workshops</b>	
12.06.2012	Jöhstadt – Beteiligungsmodelle für EE
18.09.2012	Jöhstadt – Beteiligungsmodelle für EE
15.10.2012	keds <sup>1</sup> Jahrestagung – Beteiligungsmodelle für EE
04.11.2013	keds Jahrestagung – Beteiligungsmodelle für EE
02.12.2013	Weiterbildung Projektentwickler Energiegenossenschaften
08.07.2015	8. Erfahrungsaustausch sächsischer eea <sup>2</sup> -Kommunen
03.11.2015	keds Jahrestagung – Beteiligungsmodelle für EE
<b>SAENA als Referent auf Bürgerinformationsveranstaltungen</b>	
13.02.2014	Bernsdorf
20.02.2014	Bernsdorf
<b>Bustouren mit Bürgern zu EE-Anlagen im Rahmen des Tages der EE</b>	
28.04.2012	Markranstädt
27.04.2013	Oelsnitz/Vogtl.
26.04.2014	Löbau
25.04.2015	Oederan
<b>Printmaterial</b>	
Broschüre "Was uns morgen antreibt?"	
Flyer "Wie können Kommunen von Erneuerbaren Energien profitieren?"	
<b>Persönliche Beratungen 2015/2016</b>	
November 15	eine Kommune
August 15	fünf Kommunen
Januar 16	sieben Kommunen

**Frage 4: Welches sind die häufigsten Fragen/Probleme von Bürgerinnen und Bürgern beim Bau und Ausbau von Windenergieanlagen auf der einen und von Kommunen auf der anderen Seite, mit denen diese an die SANEA GmbH herantreten und um Hilfestellung und Information bitten?**

Die Anfragen an die SAENA zum Thema Windenergie in den letzten Jahren konnten von der Häufigkeit keiner bestimmten Thematik zugeordnet werden. Sie bezogen sich auf alle Bereiche der Windenergienutzung. Dazu gehörten z. B. die finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten, die Flächensicherung, aber auch Möglichkeiten zur Verhinderung von Windkraftanlagen.

<sup>1</sup> Kommunaler Energie-Dialog Sachsen

<sup>2</sup> European Energy Award

**Frage 5: Welchen Anteil hat die Thematik Windenergie an der gesamten Anzahl von Anfragen an die SANEA GmbH und wie viele davon beziehen sich auf Fragen/Probleme zu Beteiligung und finanzielle Teilhabe an Windenergieanlagen?**

Die SAENA hat im Zeitraum von 2012 bis 2015 jährlich zwischen 4.900 und 3.800 Beratungen telefonisch, persönlich (auch vor Ort) und schriftlich durchgeführt (2015: ca. 3.800 Beratungen). 15 Anfragen davon gingen im Jahr 2015 zur Windthematik ein, davon wiederum drei Anfragen zu Beteiligungsmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Martin Dulig